

Ein Aufruf der nationalliberalen Partei.

Der Zentralvorstand der Nationalliberalen Partei erläßt den folgenden Aufruf an die Reichstagswähler zur Aufbringung von Mitteln für den Wahlkampf: „Die Auf-

Die Wahlbewegung in Sachsen

Für die Dresdener Wahlkreise hängt der Erfolg für die national gesinnten Parteien einzig und allein von einem gemeinsamen geschlossenen Vorgehen ab. Die vertraulichen Besprechungen zwischen den verschiedenen politi-

Sächsische Nachrichten.

Den 19. Dezember 1906.

Weihnachtskarpfen.

Angeichts der jetzt herrschenden Fleissteuerung tritt die Frage der Ernährung durch Fischfleisch immer

Ein populär-wissenschaftliches Theater beabsichtigt der Dozent an der Lessing-Hochschule in Berlin, Dr. Schapire, in der nächsten Zeit in Dresden ins Leben zu rufen.

Ein interessantes architektonisches Preis ausschreiben. Für den Ausbau des Domes zu Freiberg i. S. wird vom Vorsitzenden des Dombauvereins ein Skizzenwettbewerb unter den deutschen Architekten erlassen.

Der Münchener Hoftheater-Intendant Freiherr von Sperdel ist als Nachfolger von Verfalls zum Generalintendanten mit dem Prädikat Excellenz ernannt worden.

Eine neue Operette von Fr. Lehár wird, wie man aus Wien schreibt, demnächst dort zur Aufführung gelangen. Es ist das der Einakter „Mitislav, der Roderne“ nach einem Text von Fris Grünbaum und Robert Bodanzky.

Wie aus Budapest gemeldet wird, ist an der dortigen Oper wegen der vorläufigen Absehung der „Salome“ von Strauß eine Krise entstanden, in deren Folge der Direktor Mads und Anthes, der frühere Dresdener Hofopernsänger, die Oper verlassen werden.

mehr in den Vordergrund. Während die größeren See-fisch-Handlungen bemüht sind, durch zweckmäßige Ausstat-tung der heutigen Verkehrsmittel den Markt mit tadellosem See-fischfleisch zu versorgen, ist es den heimischen Leichtwir-ten infolge einer seit Jahren betriebenen rationalen Fisch-zucht ermöglicht, unsere vortrefflichen Süßwasserfische, ins-besondere den mit vollem Rechte so geschätzten Karpfen, dem Konsumenten zu einem verhältnismäßig billigen Preise zu liefern. Gerade die bevorstehende Weihnachtszeit gibt Anlaß, auf die Verwendung des Karpfens als Tafelfisch hinzuweisen. Kaum eine unserer bürgerlichen Familien wird das schöne Weihnachtsfest vorübergehen las-sen, ohne einen „Weihnachtskarpfen“ auf den Tisch zu brin-gen, möge er nun „blau gesotten“ oder in der bei uns viel-fach so beliebten „polnischen Sauce“ erscheinen. Um aber einer Enttäuschung bezüglich des Geschmades vorzubeugen, möge die Hausfrau darauf hingewiesen sein, daß es sich dringend empfiehlt, die Karpfen lebend, oder zum min-desten ganz frisch geschlachtet, zu kaufen; eine längere La-gerung auf Eis übt stets einen ungünstigen Einfluß auf den Fleischgeschmack des Karpfens aus. Zurzeit stellt sich der Preis für das Pfund besten Karpfensfleisches auf 0,85 Mark, während das Pfund gutes Rindfleisch mit 1.— bis 1,20 Mark, Kalbfleisch 1,10 Mark und Schweinefleisch 1.— Mark ohne Zulage durchschnittlich bezahlt wird. Vor dem vielfach zu einem außergewöhnlich billigen Preise ange-priesenen sogenannten „Eiskarpfen“, d. h. Fischen, die während eines längeren Transportes tot auf Eis gelagert waren und in Qualität mindervorte Baren darstellen, muß gewarnt werden.

Dresden.

Der König zeichnete gestern den Herrenabend des Offizierskorps des 2. Grenadierregiments Nr. 101 im Offizierskasino mit seinem Besuche aus.

Seine Majestät der König wird in den Parade-sälen des königlichen Schlosses am Neujahrstage von nach-mittags 12 Uhr 45 Minuten an Glückwunschkourten ent-gegennehmen. Abends halb 8 Uhr wird die Prinzessin Johanna Georg die Damen des diplomatischen Korps em-pfangen. Der König, die Prinzen und Prinzessinnen wer-den abends 8 Uhr die Vorstellungen der angemeldeten Da-men und Herren in der Präsentationscour entgegenneh-men. 8 1/2 Uhr ist die übliche Assemblée.

Staatsminister Graf von Söhenthal u. Bergen erhielt vom Prinzregenten von Bayern das Großkreuz des Verdienstordens der Bayerischen Krone.

Als zweiter Diakonius der Matthäuskirche wurde am Sonntag Herr Lic. theol. Otto R u s s e l durch Herrn Superintendenten D. Dr. Dibelius eingewiesen.

Dem Bahnarbeiter B o s m a n n in Gommern wurde für die von ihm bewirkte Rettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens in der Müglitz eine Geldbelohnung bewilligt.

Gesetzliche Vormundschaft über un-eheliche Kinder. Die gesetzliche Vormundschaft für uneheliche Kinder wird nach einem Beschlusse der städtischen Kollegien vom 1. Januar 1907 ab zunächst versuchsweise auf drei Jahre in Dresden eingeführt werden. Unter die Vormundschaft fallen alle nach dem 31. Dezember 1906 geborenen unehelichen Kinder, sofern diese in Dresden er-zogen und versorgt werden. Als gesetzlicher Vormund gilt der Vorstand des Waisenamtes, dem zur Unterstützung bei Ausübung seiner Pflichten besoldete Pflegerinnen beigegeben werden.

Der Landesverein der Deutschen Reformpartei im Königreich Sachsen hält Sonntag den 30. Dezember in Dresden eine Gesamtvorstands-sitzung und Vertrauensmänner-Versammlung ab, die sich mit der kommenden Reichstagswahl in Sachsen beschäftigt und zu dem Aufmarsch der Parteien, auch in Aretien, in denen nicht Reformere kandidieren, endgültig Stellung nimmt.

Wie bereits bei Ausgabe des jetzt altigen Fahr-plans bekannt gemacht worden ist, wird der Personen- und Frachtenverkehr von der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiff-fahrts-Gesellschaft vom 22. d. M. an zwischen Pirna — Schandau — Schmilka eingestellt und nur noch zwischen Pirna — Dresden — Reichen — Riesa — Mühlberg auf-recht erhalten werden. Frachtgüter für oberhalb Pirna bestimmte Stationen sind, sofern sie noch Schiffsbeförde-rung finden sollen, spätestens bis Freitag den 21. d. M. vorm. 10 Uhr in Dresden-A., bezw. den Stationen zwi-schen Dresden—Pirna, anzuliefern.

Ein 28-jähriger Kaufmann schädigte ein hiesiges Abzahlungs-geschäft, in dem er als Verkäufer und Kassierer tätig war, insofern, als er dem Geschäft eine größere An-zahl fingierte Aufträge übermittelte, sobald die Waren entnahm und anderweit verkaufte oder verpfändete. Der Betrüger, der zur Vertuschung seiner Handlungsweise wöchentlich kleinere, als von Kunden geleistete Abzahlun-gen an den Prinzipal leistete, stellte sich jetzt freiwillig der Kriminalpolizei.

In letzter Zeit sind wiederholt, insbesondere in den Vororten Plauen, Löbtau und Cotta Einbrüche verübt worden. Die Diebe verschafften sich durch Einbrüche einer Fensterscheibe Eingang und bestahlen Schief- und Ring-schleuder-Automaten ihres Inhaltes. Vorrichtungsmaßregeln seitens der Birte sind daher geboten.

Am Sonnabend kam am Terrassenufer ein Kut-scher beim Anschleifen seines mit Kohlen beladenen Wa-gens infolge Ausgleitens auf dem frischgefallenen Schnee so unglücklich zu Falle, daß ihm das eine Vorderrad über den rechten Fuß und den linken Unterschenkel ging. Stra-ßenpassanten brachten den schwerverletzten Mann in die an der Augustusbrücke befindlichen Pränzenzollennahme.

von wo aus er mittels Unfallwagens in seine Wohnung überführt wurde.

In der Person eines 21 Jahre alten Tischlerge-hilfen ist derjenige Einmieterdieb ermittelt und festge-nommen worden, welcher in letzter Zeit in hiesiger Stadt sein Unwesen getrieben hat. Er pflegte sich unter falschem Namen eine Schlafstelle zu mieten, verschwand aber meist sehr kurze Zeit darauf unter Mitnahme von Gegenständen, die ihm in der Wohnung zugänglich gewesen waren.

Beim Tragen eines mit kochendem Pech gefüll-ten Kübels verunglückte am Sonnabend in einer Kunst-schlosserei in der Antonstadt ein Arbeiter dadurch, daß er durch Hängenbleiben mit einem Fuße an einem Maschi-nentritte zu Boden fiel und von dem umberspritzenden Pech an den Händen und im Gesicht bedeutend verbrannt wurde. Der Verletzte, der voraussichtlich 6 bis 8 Wochen zur Heilung seiner Wunden bedürfen wird, fand Auf-nahme im Friedrichstädter Krankenhaus.

Blasewitz.

Die gegenwärtig zu Schaufenster-dekorationen vielfach benutzten leicht brennbaren Stoffe, wie Watte, Holzwole, Flimmer, Reisig usw. bilden eine nicht zu unterschätzende Feuergefahr, die namentlich beim Anzünden der Schaufensterbeleuchtung eintritt, da hierzu meist Spiritusanzünder, die leicht abtropfen, be-nutzt werden. In wenigen Tagen sind, z. B. in Reichen, vier Schaufensterbrände ausgebrochen, von denen einer zur Zerstörung des ganzen Ladens führte. Auch von ander-wärts liegen Meldungen über Schaufensterbrände vor. Es sei deshalb zu besonderer Vorsicht gemahnt.

Raubgast.

Aus der Müllerstiftung und vom Frauenvereine erhalten auch dieses Jahr schon vor dem Feste eine große Anzahl bedürftiger Erwachsener und Kinder nützliche Ga-ben, und zwar dankenswerterweise ohne öffentliche Fei-er, die für die Empfänger immer etwas Beschämen-des hat. Die bei den genannten Beschenkungen noch leer ausgingen, werden dann nachträglich vom Verband Raube-gast der Sächsischen Festschule am 6. Januar bedacht wer-den.

Kleinwachwitz.

Sonntag den 23. Dezember nachmittags 4 Uhr findet im Kurhausaal die Weihnachtsbescherung des Parochial-Frauenvereins Kleinwachwitz statt. Weib-nachlieder, Ansprache des Herrn Pfarrer Claus und ver-schiedene Darbietungen von Kindern aus der Gemeinde werden die Bescherung umrahmen. Die Mitglieder seien zu dieser Feier herzlich eingeladen.

Am nächsten Sonntag den 23. Dezember wird im Vormittagsgottesdienst der vom Landeskonsistorium zum Hilfsgeistlichen der Parochie Kleinwachwitz designierte Herr Dr. Richter aus Annaberg durch Herrn Sup. von Sendewitz in sein hiesiges Amt eingewiesen werden; worauf Herr Dr. Richter seine Antrittspredigt halten wird. Die Gemeinde wird zu zahlreicher Beteiligung an dieser Feier eingeladen.

Am Weihnachtsheiligabend den 24. Dezember um 5 Uhr soll wie im Vorjahre eine Christvesper in unserem Bethaus gehalten werden. Texte der Gottes-dienstordnung werden an der Tür des Bethauses verteilt. — Die Weihnachtsfeier für die Kinder findet am 1. Fei-ertag um 5 Uhr statt.

Seibenas.

Seinen Verletzungen erlegen ist im Johanniter-Krankenhaus zu Seibenas der Wirtschaftsgel-hilfe Rade aus Börnersdorf, der am Sonnabend infolge des Scheuens seiner Pferde vor einem Automobil unter die Räder seines Wagens gekommen war. Eine gleichzeitig eingetretene Gehirnerschütterung führte den Tod herbei. Der junge Mann war die Stütze einer zahlreichen Familie, der der Ernährer erst vor nicht langer Zeit entrissen wurde. Die Mutter und sieben Geschwister, darunter das jüngste 3 Jahre alt, betrauern nunmehr den Verstorbenen.

Plauen.

In der Nacht zum Sonntag ist im Restaurant zum Felsenkeller eingebrochen worden. Die Diebe sind durch Einschlagen eines Fensters in den Saal und von hier aus in die inneren Räume gelangt, wo sie einen Geld-kasten gewaltsam geöffnet und daraus etwa 20 Mark ge-stohlen haben.

Postschappel.

Einer Butterhändlerin aus dem Ge-birge, der bereits zweimal eine große Anzahl Butterstü-cken zerschneiden worden sind, wurden abermals 106 Stük-chen zerschneiden, da sie bis zu 50 Gramm Rindergewicht aufwies. Die betrügerische Händlerin verdient nunmehr eine empfindliche Strafe.

Coffeabaue.

Die Frau Prinzessin Johann Georg wohnte gestern nachmittag der Christbescherung in der Kin-derbewahranstalt „Kinderheim“ bei.

Laut Beschluß der letzten Monatsversammlung begehrt der hiesige Stenographenverein Gabelberger sein 3. Stiftungsfest am Freitag den 15. Februar 1907, in den Räumen des Bergrestaurants. Die Feier wird be-stehen in einem Vortrag, gesanglichen und deklamatorischen Darbietungen und Theater. Den Schluß bildet ein Ball.

(Fortsetzung Beilage 1. Seite.)